



Liebe Leserinnen und Leser,

in der vorliegenden Ausgabe des Wahlkreiskuriers informiere ich Sie zu folgenden Themen:

- **Lunzenau: Fördermittel für Digitaltechnik der Oberschule**
Seite 2
- **Zettlitz: Trinkwasseranschluss für Brunnendorf realisiert**
Seiten 2 und 3
- **Hartmannsdorf: Dialog mit Bürgern und Unternehmen**
Seite 3
- **Mittweida: Ein Minister an der Werkbank**
Seiten 3 und 4
- **Penig: Schulen gehen digital**
Seite 5
- **Erlau: Knoten für die Zukunft**
Seiten 5 und 6

Liebe Leserinnen und Leser,

Am 27. August gehörte ich in Berlin zu den Unterzeichnern einer Verwaltungsvereinbarung über die Mittel aus dem so genannten Kohlekompromiss. Damit wurde nun auch finanziell eine Grundlage geschaffen, um die notwendig gewordenen Veränderungen durch nachhaltige Maßnahmen gelingen zu lassen.

Die betroffenen Regionen sollen außerdem über die Gestaltung des Strukturwandels mitentscheiden können, um eine hohe Akzeptanz für geplante Projekte bei den Menschen vor Ort zu erreichen.

Bei Gesprächen mit den Bürgern meines Wahlkreises wird neben verschiedenen Anliegen manchmal auch angesprochen, wie stolz wir Sachsen auf die in den letzten 30 Jahren geleistete Aufbauarbeit sein können. Gerade in der aktuellen Situation haben wir daher die besten Voraussetzungen, auch die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Herzlichst, Ihr

Fördermittel für neue Digitaltechnik
Lunzenau. Rund 113.800 Euro fließen aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Sachsen nach Lunzenau für ein Projekt der dortigen Evangelischen Oberschule. Der Trägerverein der Einrichtung hatte diese Zuwendung beantragt, um die schulische Digitaltechnik modernisieren zu können: Neben der Einrichtung eines umfangreichen Drahtlosnetzwerkes steht die Anschaffung neuer Hardware auf dem Plan. Für das Fachkabinett Informatik sind 26 Mini-Computer sowie ein interaktives Whiteboard vorgesehen.



Auch die Räume im künftigen Anbau sollen von dem Digitalisierungsprojekt profitieren.

Weitere Räumlichkeiten werden mit Beamern, Leinwänden und Dokumentenkameras ausgestattet. Das Projekt beinhaltet zudem den Kauf von Tablets für Schüler und Lehrer. Staatsminister Thomas Schmidt, zu dessen Landtagswahlkreis Lunzenau gehört, erklärte dazu: „Ich freue ich mich, dass die Evangelische Oberschule Lunzenau neue Möglichkeiten zur zeitgemäßen Wissensvermittlung nutzt. Der Lehr-

stoff kann damit interessanter und flexibler vermittelt werden. Der Freistaat Sachsen unterstützt und fördert solche beispielhaften Initiativen. Moderne Unterrichtsformen und gut ausgestattete Schulen helfen dabei, die Attraktivität des ländlichen Raums zu steigern.“

Die Förderung des Vorhabens basiert auf der *Richtlinie Digitale Schule* des Sächsischen Kultusministeriums, welche die Verbesserung digitaler Infrastrukturen in schulischen Einrichtungen zum Ziel hat.

Insgesamt wurden für das Vorhaben an der Evangelischen Oberschule Lunzenau mehr als 114 000 Euro veranschlagt.

Trinkwasseranschluss realisiert

Zettlitz. Im Ortsteil Rük gab es bisher keine Anbindung an ein öffentliches Trinkwassernetz. Der Ort gehörte damit zu den so genannten Brunnendörfern. Aufgrund der vergangenen Sommer wurde jedoch eine stabile Wasserversorgung über Brunnen immer schwieriger.



Die kleine Ortschaft Rük konnte an das Trinkwassernetz angeschlossen werden.

Bürgermeister Steffen Dathe wandte sich daher mit der Bitte um Unterstützung an seinen Wahlkreisabgeordneten, den damaligen Umweltminister Thomas Schmidt. Ein Programm zur finanziellen Unterstützung regionaler Wasserversorger wurde genutzt, welches bis zu 65% der Baukosten fördert. Im August 2020 konnte der Bau einer Trinkwasserleitung durch den Zweckverband ZWA dann endlich fertiggestellt werden. Die Kosten für den Anschluss der 17 Grundstücke beliefen sich auf rund 388 000 Euro.

Bürger und Politiker im Dialog



Hartmannsdorf. Ungefähr 35 interessierte Bürger sowie Vertreter aus Kommunalpolitik und Wirtschaft kamen am 02. September in Hartmannsdorf zusammen, um sich (natürlich unter Einhaltung der Abstandsregeln) über wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen auszutauschen.

Gemeinsam mit Mittelsachsens Landrat Matthias Damm beantwortete Staatsminister Thomas Schmidt dabei verschiedene Fragen der An-

wesenden zu Möglichkeiten und Chancen in der regionalen Entwicklung, zum Abbau der Bürokratie sowie zu weiteren Aspekten der Landespolitik. Weiterhin informierte Thomas Schmidt über aktuelle Themen der Regierungsarbeit.

Gestalten statt Verwalten

Eine Werkbank für Innovationen

Mittweida. „Großer Bahnhof“ an der Bahnhofstraße 32. Zahlreiche Gäste fanden sich am 28. September auf dem Gelände der ehemaligen Industriebrache ein. Anlass war die offizielle Einweihung des künftigen Innovationszentrums „Werkbank 32“ in Anwesenheit von Sachsens Regionalminister Thomas Schmidt. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik waren zur feierlichen Eröffnung gekommen. Als erste Einrichtung des Gebäudekomplexes mit knapp 1000 m² Grundfläche konnte die so genannte Villa ihrer Bestimmung übergeben werden. Dort stehen unter anderem hochfunktionelle



Büros und Seminarräume zur Verfügung. Interessante Chancen für virtuelle Veranstaltungen bietet darüber hinaus ein digitaler Showroom.

„Sie schaffen hier die Möglichkeiten dafür, dass Innovationen entstehen können. Ich kann Ihnen zu diesem Ansatz nur gratulieren“, beglückwünschte Thomas Schmidt die Planer, Geldgeber und Macher des Projekts.



Leonard Zintl (Volksbank Mittweida, 2.v.l.) und Staatsminister Thomas Schmidt (r.) öffnen symbolisch den Zugang zur Werkbank 32.

Während eines Rundgangs durch das Gelände informierte der Minister sich darüber, welche weiteren Angebote dort künftig zu finden sein werden. Beispielsweise soll im Gebäude „Wäscherei“ ein digitales Lernlabor mit zahlreichen praxisbezogenen Anwendungsmöglichkeiten für die Künstliche Intelligenz (KI), die Robotik, oder die Blockchain-Technologie seinen Platz finden.

Firmengründer, Freiberufler oder Kreative können hier außerdem auch temporäre Büroarbeitsplätze nutzen, was im Idealfall berufliche



Die Geschäftsführer der projektführenden Volksbank-Tochter „Mittweida innovativ“, Leonhard Zintl, Michael Schlagenhauer und Dr. Benjamin Zeitler, überreichten Thomas Schmidt (v.l.n.r.) ein Teleskop, welches die möglichen Digitalisierungseffekte verdeutlichen soll.

Netzwerke und Synergien fördert. In einigen Monaten wird schließlich die so genannte Werkstatt das Innovationszentrum komplettieren. Für Entwickler, Kreative und den Prototypenbau sollen dort Arbeitsstationen, 3D-Drucker und Werkzeuge zur Verfügung stehen. „Der ländliche Raum ist die Zukunftsregion für solche Projekte. Hier sind noch genügend Potenziale vorhanden“, erklärte Thomas Schmidt. Über solche Chancen und positiven Voraussetzungen sollte deutlich häufiger gesprochen werden.



Die davor befindliche Bushaltestelle wurde bereits nach dem neuen Innovationszentrum umbenannt.

Digitaloffensive für Peniger Schulen
Penig. Mehr als 310.000 Euro fließen aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Sachsen nach Penig für die digitale Infrastruktur der beiden Grundschulen sowie der Friedrich-Eduard-Bilz-Oberschule.
Gefördert werden damit unter anderem die Modernisierung der Fachkabinette sowie die Anschaffung interaktiver Tafeln. Zudem werden an allen drei Einrichtungen digitale Netzwerke inklusive eigener Server und drahtloser Zugänge entstehen.



In der Erich-Kästner-Grundschule wurde Thomas Schmidt zunächst mit peppiger Musik begrüßt.

Staatsminister Thomas Schmidt übergab die Förderbescheide für alle drei Einrichtungen am 15. Oktober in der Erich-Kästner-Grundschule an Penigs Bürgermeister Thomas Eulenberger.

Die finanzielle Förderung der Maßnahmen an den drei Peniger Einrichtungen basiert auf der *Richtlinie Digitale Schule* des Sächsischen Kultusministeriums, welche die Verbesserung digitaler Infrastruktur im schulischen Bereich zum Ziel hat.



Für Förderungen nach der *Richtlinie Digitale Schule* stellte Sachsen rund 250 Millionen Euro zur Verfügung. Die Antragsfrist endete am 30. September 2020.

Die vorbereitenden Bauarbeiten zur Umsetzung des Digital-Projektes an der Erich-Kästner-Grundschule in Penig sollen bereits in den Herbstferien beginnen.

Knoten für die Zukunft geknüpft

Erlau. Der seit 2017 bestehende Generationenbahnhof in Erlau erweitert sein bürgerschaftliches Engagement. Am 15. Oktober eröffnete Staatsminister Thomas Schmidt gemeinsam mit lokalen Akteuren sowie Vertretern aus Verwaltung und Politik einen so genannten Regionalknoten des Vereins „Neuland gewinnen e.V.“. Dieser versteht sich als Netzwerk bürgerlicher Projekte im ländlichen Raum.

Anhand der Regionalknoten möchte der Verein engagierte Bürgerinnen und Bürger unterstützen, Kontakte zu Experten ermöglichen und die

Sichtbarkeit des Netzwerkes für Verwaltung, Politik und Wirtschaft verbessern.

Thomas Schmidt bezeichnete den Generationenbahnhof als einen Leuchtturm der Region. Er wies darauf hin, dass Investitionsprojekte auch mit Leben erfüllt werden müssten. In Erlau sei das gelungen. „Wenn man Lust auf eine Region machen will, darf man nicht ständig nur über Schwächen reden“, erläuterte der Minister.



Initiatorin Jana Ahnert (l.), Staatsminister Thomas Schmidt (m.) und Babette Scurrrell (r.) vom Verein „Neuland gewinnen e.V.“ präsentieren das Logo des Regionalknotens.

Die Belebung des ländlichen Raums erfordere auch eine Benennung der Stärken, zu denen der Generationenbahnhof Erlau gehöre. Besonders begrüßenswert daran sei, dass Projekte wie die Regionalknoten aus der Gesellschaft heraus entstanden. „Unsere Heimat ist angewiesen auf Menschen, die Verantwortung für ihre Region übernehmen“, erklärte Thomas



Schmidt. Symbolisiert wurde der Netzwerk-Gedanke anschließend durch ein überdimensionales Geduldsspiel. Die Aufgabe: Anhand von insgesamt 16 miteinander verknüpften Seilen sollte ein Turm aus Holzklötzen errichtet werden. Bereits der erste Versuch glückte und versinnbildlichte dadurch: Erfolg durch Zusammenarbeit ist möglich.



Impressum Kontakt

Der „Wahlkreiscurier“ ist ein Informationsblatt von Thomas Schmidt ([ViSdP](#)).
Thomas Schmidt ist Mitglied der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages.

Wahlkreisbüro

Anschrift: Obergasse 7, 09217 Burgstädt
Telefon: 03724 / 668 888
Telefax: 03724 / 668040
E-Mail: thomas-schmidt-mdl@t-online.de
Online: www.thomas-schmidt-online.de